

An unsere Gemeinden zum Sonntag Reminiszere, 28.02.2021

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Schlagwort überschreibt diesen zweiten Sonntag in der Passionszeit, den Sonntag Reminiszere.

Es ist der Begriff der „Sünde“. Von der Sünde reden wir heute nicht mehr so gerne. Vielleicht noch von den „kleinen Sünden“, da man sich ab und zu gönnt. Und die man dann umso eifriger abtrainiert oder weghungert.

Im Wochenpsalm 25 macht sich ein Mensch, wie ich finde, ganz pfißig seine Gedanken über die Sünden der Menschen und seine ganz eigenen Sünden. Und er stellt diesen Sünden einen anderen Begriff gegenüber: Gottes Barmherzigkeit
Aus dem Wochenpsalm, Psalm 25:

Gedenke HERR an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit.

Der Herr ist gut und gerecht, darum weist er Sündern den Weg.

Dieser Psalmbeter hat Verhandlungstalent. Seine Sünden „meiner Jugend“ sind doch lange her und schon fast vergessen. Aber die Barmherzigkeit Gottes ist „von Ewigkeit her gewesen“. Wie kann Gott da in seiner Ewigkeit noch so kleinlich sein, und die lang vergangenen Sünden nachtragen?

Auch weiter oben im Psalm verhandelt er mit Gott auf eine pfißige Weise: lass mich nicht zuschanden werden, dass meine Feinde nicht frohlocken über mich. Dieser Gedanke findet sich öfter in den Psalmen: Gott soll dem Gläubigen gefälligst helfen, weil Gott selber doch dumm dastehen würde, wenn die gottlosen Feinde Grund zum Jubeln hätten und triumphieren würden.

Ich finde: Dieses Verhandeln mit Gott zeigt ein großes Vertrauen. Wenn Kinder etwas anstellen, dann verhandeln sie ja auch gerne. Das ist doch nicht so schlimm? Ist alles wieder gut? Gell, du bist mir doch nicht mehr böse? So verhandeln Kinder. Und unsere Herzen lassen sich davon erweichen.

Kann man mit Gott verhandeln? Um was? Um Vergebung? Um Lebensjahre? Um die Gesundheit? Und was müssen wir Gott dafür bieten? So hat man ja immer wieder von Gott gedacht: ich muss bei Gott für meine Sünden bezahlen. Mit Jahren im Fegfeuer. Mit Bußleistungen. Mit guten Taten. Aber da denken wir zu menschlich von Gott.

Da ist der Beter mit seiner fast kindlichen Herangehensweise viel näher dran. Gedenke meiner nach deiner Barmherzigkeit! Gell Gott, auf dich kann ich mich doch verlassen. Du trägst mir nicht alles nach.

Ich denke Gott gefällt es, wenn Sünder so mit ihm verhandeln. Denn damit zeigen sie ihm ja ihr Vertrauen. Gott gedenkt gerne an seine Barmherzigkeit. Zu unseren Gunsten. Aber er hat dann auch ein Ziel für seine Güte: dass wir immer mehr und immer öfter auf Gottes Wegen gehen.

Und ich wünsche uns, dass unser Glaube so eine vertrauensvolle und manchmal auch spielerische Beziehung zu Gott ist. Und dass wir Gott immer wieder zurufen können: Gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit!

AMEN

Wir beten: Gott, unsere Vater. Deine Barmherzigkeit ist ewig. Du willst nicht, dass Menschen auf Dauer fern sind von dir. Darum rufst du uns zur Umkehr von eigenmächtigen Wegen, rufst uns, dass wir unsere Sünden bei dir ablegen. Schenke uns deine Kraft, damit wir uns nicht verlaufen und den Weg in unserem Leben verlieren. Sondern aus deiner Vergebung heraus immer wieder neu leben und weitergehen können.

Sei mit allen, die in dieser Passionszeit an ihren Leiden schwer tragen. Begleite und segne uns in der kommenden Woche. AMEN

Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:

Sonntag, 28. Februar	9.00 Löpsingen	9.00 Grosselfingen
	10.00 Möttingen	10.15 Pfäfflingen

Passionsandachten

Donnerstag, 4. März: 18.30 Möttingen 19.00 Enkingen 19.30 Grosselfingen

(Passionsandachten in Löpsingen und Pfäfflingen ab 12. März)

Am 6. und 7. März beschäftigen sich alle unsere Gottesdienste mit dem Weltgebetstag aus Vanuatu! Mit Musik und Informationen.

Samstag, 6. März	19.00 Möttingen
-------------------------	------------------------

Sonntag, 7. März	9.00 Pfäfflingen	9.00 Grosselfingen
	10.00 Enkingen	10.15 Löpsingen

Gottesdienste dürfen weiter stattfinden!

Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit! Es herrscht wieder Maskenpflicht im Gottesdienst! Bringen Sie unbedingt einen Mundschutz für sich mit! Und bringen Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit, auch wenn wir nicht singen dürfen!

FFP2-Masken im Gottesdienst sind zur Zeit Pflicht.

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden.

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Oder durch Email: pfarramt.grosselfingen@elkb.de oder pfarramt.loepsingen@elkb.de

- Beachten Sie unsere Internetseiten suedrieskirche.de und loepsingen-evangelisch.de.

Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk